

FIT-Store: Leistungsbeschreibung

Antrag zum Einstellen des Online-Dienstes „Online-Anzeige“

1 Inhalt des Online-Dienstes / der Leistung

1.1 Welche Verwaltungsleitung(en) werden mit dem Online-Dienst abgebildet bzw. erfasst?

LeiKa-Leistung	LeiKa-Nummer
Strafanzeige Aufnahme	99089036034000
Strafanzeige Aufnahme Eigentumsdelikt	99089036034001
Strafanzeige Aufnahme Betrugsdelikt	99089036034002
Strafanzeige Aufnahme Sachbeschädigung	99089036034003
Strafanzeige Aufnahme Hass und Hetze im Netz	99089036034004
Strafanzeige Aufnahme Andere Strafanzeige	99089036034005

1.2 Falls gelistet gem. „Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung“ (Leika) bitte entsprechender Bezeichnung angeben:

LeiKa-Typ LeiKa Typ 2/3

2 FIM-Leistungsbeschreibung der Verwaltungsleistungen

Die dem Online-Dienst zugrundeliegenden Referenzartefakte basierend auf FIM-Notation.

Bereits verfügbare FIM-Leistungsbeschreibungen können unter <https://fimportal.de/> abgerufen werden. Im Suchfeld kann der 14-stellige LeiKa-Schlüssel (siehe 1.1) eingegeben und verfügbare Dokumente abgerufen werden.

Die OZG-Referenzprozesse und OZG-Referenzdatenfelder für die o.g. LeiKa-Leistungen (siehe 1.1) können auf der OZG-Informationsplattform unter „Online-Anzeige“ (OZG-ID 10592) und dort dem Reiter „Ergebnisse“ heruntergeladen werden.

3 Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes

3.1 Beschreibung

Abgrenzung Online-Anzeige & Onlinewache:

Im Folgenden wird die so genannte Onlinewache als gemeinschaftlich entwickeltes Produkt der Länder Saarland und Rheinland-Pfalz vorgestellt. Dieses beinhaltet zwei Module:

„Strafanzeige und Hinweis“ und „Lob und Beschwerde“. Der Umfang des EfA-Umsetzungsprojektes „Online-Anzeige“ (10592) umfasst nur das Modul „Strafanzeige und Hinweis“ (siehe LeiKa-Leistungen unter Kapitel 1.1).

Das Modul „Lob und Beschwerde“ kann nachnutzungsinteressierten Bundesländern auf Wunsch zusätzlich zur Verfügung gestellt werden und ist demnach Teil der folgenden Funktionsbeschreibung und Beschreibung der Systemarchitektur. Im Abstimmungsschreiben kann die Buchung des Moduls vermerkt werden. Möglich ist es auch, das Modul hin zuzubuchen, jedoch erst im späteren Verlauf online zu schalten. Unter Kapitel 5 (Leistungsabgrenzung) wird erfasst, welche Funktionen das beschriebene Produkt nicht beinhaltet.

Zugang:

Die Onlinewache bietet die Möglichkeit einer (anonymen)Anzeige und den Einsatz des Nutzerkonto Bund. Jede Leistung wird individuell mit der der Ausprägung mit Integration des Nutzerkonto Bund und ohne Integration des Nutzerkonto Bund geben. Somit ist gewährleistet, dass der Nutzende zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt über die Nutzung des Nutzerkonto Bund entscheidet. Graphisch werden dem Nutzenden weiterhin pro Einzelleistung (bspw. Diebstahl) eine Kachel angeboten, wobei innerhalb der Kachel die Auswahl der Nutzung oder Nichtnutzung des Nutzerkontos entschieden wird.

Die Landing Page der Onlinewache kann sowohl über die allgemeine Webpräsenz des jeweiligen Kooperationspartners als auch direkt über ein entsprechendes Ergebnis einer Websuchmaschine erreicht werden. Sie stellt keinen granularen Menüpunkt innerhalb der Länder-Webpräsenz dar. Es erfolgt die Ausleitung auf eine eigenständige Webseite. Nach Begrüßung werden die Nutzenden auf der Landing Page allgemein über die Möglichkeit zur Nutzung der Notrufnummer bzw. Notfall-Telefax und zur Meldung einer technischen Störung informiert.

Internetauftritt

Danach werden die Nutzenden zunächst gefragt, wo sich der anzuzeigende Vorfall ereignet hat (im Bundesland der besuchten Onlinewache, in einem anderen Bundesland, Unbekannt oder außerhalb Deutschlands). Bei einem Tatort außerhalb des Bundeslands der besuchten Onlinewache erscheint eine Liste mit Links zu den Onlinewachen.

In den anderen Fällen kann gleichermaßen zwischen den Kategorien „Strafanzeige und Hinweis“ sowie „Lob und Beschwerde“ gewählt werden.

Bei der Kategorie Strafanzeige werden die Deliktsfelder

- Diebstahl (Fahrraddiebstahl, Diebstahl an/aus Fahrzeugen, Taschendiebstahl/Diebstahl aus einer Tasche),
- Betrug (als Käufer oder Verkäufer allgemein oder mit Bezug zum Internet, Datenmissbrauch, Missbrauch von Kundenkonto),
- Sachbeschädigung (bspw. Graffiti, aber keine Verkehrsunfälle) sowie die
- Andere Strafanzeige,
- Hinweis aufgeben, und

- Hass und Hetze im Netz (Hate Speech) angeboten.

Die Kategorie Lob und Beschwerde komplettiert das Onlinewachen-Angebot.

Zum Ausfüllen eines Online-Formulars hat die anzeigerstattende bzw. hinweisgebende Person 90 Minuten Zeit.

Modul Strafanzeige und Hinweis

Alle Formulare der Kategorie Strafanzeige beginnen mit Hinweisen zur Bedienung sowie einer Zeugen- und Beschuldigtenbelehrung.

Da sich die Begehung von Straftaten zunehmend in das Internet verlagert, fallen hier vermehrt elektronische Daten wie Screenshots oder E-Mails an, die der Anzeigersteller als Beweismittel zur Anzeige reichen möchte. Hinzu können digitale Bilddateien oder Word-, Excel- und PDF-Dokumente und vieles mehr kommen.

Sobald eine Anzeige eingeht, erfasst der Online-Dienst einen Vorgang. Zeitgleich erhält der Absender automatisiert eine Bestätigungsmail über den Eingang der Anzeige.

Modul Lob und Beschwerde

Nach dem Belegen der erforderlichen Datenfelder und der Formulierung des Sachverhalts (begrenzt auf 5000 Zeichen) kann optional ein Dateiupload erfolgen (s.o.). Durch Betätigen des „Nachricht absenden“-Buttons werden die erfassten Daten per E-Mail an eines der für diesen Zweck von den Polizeibehörden hinterlegten E-Mailadressen ohne ein vorhergehendes Monitoring ausgeleitet.

Backoffice

Das Backoffice ist die zentrale Eingangs- und Verwaltungsstelle aller über die Onlinewache mitgeteilten Anzeigen..

Auswirkungen auf die polizeiliche Sachbearbeitung

Ein wesentlicher Mehrwert der Onlinewache besteht darin, der polizeilichen Sachbearbeitung einen Vorgang im VBS zur Verfügung zu stellen, der aufgrund der sorgfältig konzipierten Eingabemasken bereits die notwendigen Vorgangsdaten enthält.

3.2 Architektur-, Datenflussdiagramme, Übersichtsdarstellungen o. ä.

Systemarchitektur (bezogen auf die Onlinewache SL/RLP)

Modul Strafanzeige und Hinweis

Nachfolgend wird die Infrastruktur schriftlich dargestellt. Der Prozess lässt sich technisch wie folgt beschreiben:

Der Anzeigersteller ruft die Landing Page der Onlinewache auf und wählt einen Anzeigentyp aus.

Die Formulare beinhalten Pflichtfelder, Freitextfelder und Auswahlfelder, die bereits mit Katalogwerten aus der polizeilichen Vorgangsbearbeitung befüllt sind.

Hat der Nutzer die Bearbeitung beendet, alle Pflichtfelder ausgefüllt und optional bis zu 7 Dateianhänge mit jeweils max. 5MB hochgeladen, steht ihm nun die Möglichkeit zur Verfügung das Formular zu versenden. Durch einen Klick auf den Button „Senden“ baut das Endgerät eine Verbindung zum Server auf und überträgt das Formular und optional die Dateianhänge.

Auf dem KIOSK-Server werden die empfangenen Anzeigedaten zunächst validiert. Zusätzlich werden die Dateianhänge an einen Dateikonverter gesandt und in einer speziellen Dateiablage in einem Container abgelegt.

Ist dieser Vorgang erfolgreich abgeschlossen bekommt der Nutzer die vorgangsbezogene „Übermittlungs-ID“ des Datenpakets übermittelt anhand der die weitere Bearbeitung nachvollziehbar ist.

Zudem überträgt der KIOSK-Server die Anzeigendaten an das Backoffice.

Der „HybridFormsServer“ stellt alle Services (zur Verfügung, die im Backoffice zur weiteren Verarbeitung der Daten notwendig sind.

Zur Bearbeitung der Anzeigen verbinden sich die Endgeräte mit dem Backoffice. Der fertig geprüfte Vorgang wird nach der zuständigen Dienststelle in das VBS transferiert.

Nach Abschluss der Bearbeitung erfolgt durch einen Service, den der „HybridFormsServer“ zur Verfügung stellt, eine Zuteilung an die zuständige Dienststelle.

Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die weitere Bearbeitung wie bisher im Vorgangsbearbeitungssystem.

Modul Lob und Beschwerde

Nachfolgend wird die Infrastruktur schriftlich dargestellt. Der Prozess lässt sich technisch wie folgt beschreiben:

Der Bürger ruft die Landing Page der Onlinewache auf und wählt das Modul „Lob und Beschwerde“ aus. Anschließend wird der Vorgang den analog den bisherigen Gepflogenheiten zur Sachbearbeitung weitergeleitet, bspw. an eine zentrale Beschwerdestelle.

Protokollierung

Für das ganze Verfahren sind unterschiedliche Protokollmechanismen implementiert worden. Durch die automatisierte Protokollierung der Aktionen wird gewährleistet, dass nachträglich überprüft und festgestellt werden kann, ob und von wem personenbezogene Daten in die Datei Onlinewache eingegeben, verändert oder entfernt worden sind.

Die Protokolldaten hierzu werden nach 12 Monaten automatisiert gelöscht. Sämtliche personenbezogene Daten des Anzeigerstatters werden nach der Übertragung an das VBS aus dem Backoffice nach 7 Tagen gelöscht.

4 Systemumgebung

Technische Beschreibung des Online-Dienstes, insb.

- › Vorgesehene Art der Datenübermittlung (Fachverfahrensanbindung, Postkorblösung, etc.) und genutzte Datenaustauschstandards

Schnittstelle Vorgangsbearbeitungssystem

Die bestehenden Onlinewachen der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland nutzen derzeit eine Schnittstelle auf XML-Basis zum Vorgangsbearbeitungssystem.

Die Datenübermittlung wird über einen sicheren Transportweg stattfinden und bundesweit einheitlich umgesetzt werden. Es wird eine möglichst automatische Übertragung der Vorgänge auf Basis eines zentralen Datenübermittlungsstandard in die VBS der Länder angestrebt.

Bei diesem Datenübermittlungsstandard handelt es sich um ein einheitliches fachliches Informationsmodell. Ziel ist der Aufbau eines einheitlichen Repositorys für polizeilich relevante Kerndatenobjekte. Darüber hinaus wird die Anbindung an weitere IT-Standardformate zur Sicherung der externen Interoperabilität mit den Informationssystemen der öffentlichen Verwaltung verfolgt. Der Verwendung dieses Standards erfüllt die Anforderungen aus dem OZG.

Austausch-Bereiche

Aktuell sind zwei Bereiche für die Übermittlung von Daten zu betrachten:

- Anlassbezogen die Übergabe von Vorgängen aus der (qualifizierten) Onlinewache an das VBS
- Regelmäßig der Abgleich von Katalogen/Nachschlagelisten aus dem VBS

Variante Auflage/Abruf-Verfahren

Alternativ zum Verfahren, wenn HybridForms im Workflow in Echtzeit abgeschlossene Vorgänge aus der Qualifizierung an das VBS übermittelt, wird aktuell an einer zweiten Variante gearbeitet: HybridForms kann an der Schnittstelle Daten im Datenübermittlungsstandard zu Vorgängen für das Ziel-VBS auf Abruf durch das VBS bereitstellen.

- › Anbindungsmöglichkeiten an den Online-Dienst für das AL (Schnittstellen, verwendete Fachstandards)
siehe oben
- › Erforderliche Basisdienste bei AL:
HybridForms Backoffice (wird mit der Anwendung mitgeliefert)
- › Sonstige technische Voraussetzungen, die für das AL relevant sind (ggf. Verweis auf Mindestanforderungen an „Efa“-Serviceleistungen)
nach Rücksprache mit dem bereitstellenden Land

5 Leistungsabgrenzung

Teilen Sie mit was ggf. nicht enthalten ist:

Der Online-Dienst bietet keine Notrufannahme an. Notfälle werden nur über die Telefonnummer 110 entgegengenommen.

Der Online-Dienst beinhaltet keinerlei Vorgangsbearbeitung im Sinne eines Fachverfahrens oder Kommunikationskanäle mit bzw. in die staatsanwaltschaftliche Sachbearbeitung. Die „Zuständigkeit“ des Online-Dienstes endet mit der Übergabe eines Sachverhalts in das entsprechende Vorgangsbearbeitungssystem (VBS) des Bundeslandes, in dem die Anzeige erstattet/der Hinweis gegeben wird.

6 Serviceversprechen

(falls zutreffend) Abweichend von den in den SaaS-Einstellungs-AGB unter Ziffer 3.3.2 festgehaltenen Service-, Reaktions- und Erledigungszeiten gelten folgende Serviceversprechen:

Klasse (Störungsklassen gemäß Ziffer 3.3.1 SaaS-Bereitstellungs-AGB)	Reaktionszeit in Stunden (d.h. Zeit bis zur ersten Benachrichtigung an Nachnutzer, dass Störung bearbeitet wird)	Wiederherstellungszeit in Stunden
Betriebsverhindernde Störung	für Betriebskomponenten: a) während den Geschäftszeiten des LDI 30 Minuten b) außerhalb der Geschäftszeiten des LDI 120 Minuten für das Software-System „Online-Anzeige“ 3 Stunden	Für Betriebskomponenten gilt für die Wiederherstellungszeit eine individuelle Vereinbarung. Für das Software-System „Online-Anzeige“ beträgt die Wiederherstellungszeit 6 Stunden.
Betriebsbehindernde Störung	für Betriebskomponenten: a) während den Geschäftszeiten des LDI 30 Minuten b) außerhalb der Geschäftszeiten des LDI 120 Minuten für das Software-System „Online-Anzeige“ 4 Stunden	Für Betriebskomponenten gilt für die Wiederherstellungszeit eine individuelle Vereinbarung. Für das Software-System „Online-Anzeige“ beträgt die Wiederherstellungszeit 8 Stunden
Leichte Störung	für Betriebskomponenten: a) während den Geschäftszeiten des LDI 30	Für Betriebskomponenten gilt für die

	Minuten b) außerhalb der Geschäftszeiten des LDI 120 Minuten für das Software-System „Online-Anzeige“ 4 Stunden	Wiederherstellungszeit eine individuelle Vereinbarung. Für das Software-System „Online-Anzeige“ beträgt die Wiederherstellungszeit 3 Arbeitstage.
--	--	--

7 Abweichende Haftungsregelung

(falls zutreffend) Abweichend von Ziffer 7 SaaS-Einstellungs-AGB gilt folgende Haftungsbeschränkung:

[Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.](#)

8 Abweichende Kündigungsregelung

(falls zutreffend) Abweichend von Ziffer 10.1 SaaS-Einstellungs-AGB beträgt die Kündigungsfrist Monat(e) zum Ablauf eines (z.B. Kalendermonats/Kalendervierteljahres/Kalenderjahres)

[Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.](#)

9 Sonstige Vereinbarungen

(falls zutreffend) Abweichend von SaaS-Einstellungs-AGB

[Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.](#)